

Thema: „Spannende Verbindungen“

Maus-Türöffner-Tag am 3.10. in eurem Shack!

Florian Schmid, DL1FLO

Dr. Matthias Jung, DL9MJ

Mit dem Aufruf „Türen auf!“ lädt der WDR am 3. Oktober zu einem Aktivitätstag ein. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass es in diesem Jahr um „Spannende Verbindungen“ geht, wäre eine Kombination mit dem Amateurfunk ideal! Überlegt doch einmal, ob ihr mit eurer Clubstation oder mit eurem Shack daran teilnehmen möchtet!



Die Aktion „Türen Auf!“ wird von der „Sendung mit der Maus“ vom WDR organisiert. Hier können Firmen, Behörden, Forschungszentren, Kultureinrichtungen, Vereine oder Privat-

personen interessante Türen für Kinder öffnen.

„Unsere Vorstellung wäre, so viele Clubstationen oder auch private Stationen wie nur möglich für die Kinder zu öffnen und

ihnen unser Hobby Amateurfunk näherzubringen“, erklärt AJW-Referatsmitarbeiter für den Bereich Jugend, Florian Schmid, DL1FLO. Interessierte Ortsverbände berät er gerne per E-Mail [1].

DL0AO und DL0NM haben sich in der Vergangenheit mit folgendem Angebot beteiligt: Fuchsjagd, Agentenspiel mit PMR, Relaisfunk FM/DMR, Portabelbetrieb inklusive SOTA und Notfunk, Funkhistorie und Replikas, SDR, Fernschreiben, Kurs und Prüfung, QSL-Karten, Morsen und natürlich die Praxis, also Funken an der Kurzwellenstation mit Ausbildungsrufzeichen und Löten eines Bausatzes. Weitere Informationen und die Anmeldung unter [2].

CQDL

Links

[1] ajw@darf.de

[2] https://www.wdrmaus.de/extras/tueren_auf.php5

Girls Day im Amateurfunkzentrum

Acht Mädchen aus der Region verbrachten am Donnerstag, dem 28. April, einen Tag im Amateurfunkzentrum Baunatal und erhielten u.a. Einblicke in den Beruf des Ingenieurs. OM Werner Vollmer, DF8XO, gab den Schülerinnen Einblicke in die Welt des Amateurfunks. Bastelprojekte und Funkbetrieb standen ebenfalls auf dem Programm. Der DARC e.V. nimmt seit vielen Jahren an diesem bundesweit organisierten Aktionstag teil, an dem Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen öffnen. Unter dem Motto „Vom Funkamateur zum Ingenieur“ setzt sich der DARC e.V. dafür ein, junge Menschen an die Technik heranzuführen und fördert physikalische und mathematische Grundverständnisse. In zahlreichen Ausbildungskursen in Deutschland werden die Newcomer auf die Amateurfunkprüfung bei der Bundesnetzagentur vorbereitet. Weitere Informationen zum Thema Girls'Day im Internet unter www.girls-day.de.

Stephanie C. Heine, D07PR



Beim Elektronikbasteln sammeln Leni und Merle erste Erfahrungen mit dem Löten von Bausätzen (Bild: D07PR)

Aktivitätstag „Türen auf mit der Maus“ an 28 DARC-Standorten

Insgesamt 1643 QSOs mit DL22MAUS und DLØELEFANT

Dipl.-Sozialw.
Stephanie C. Heine, D07PR

Der Westdeutsche Rundfunk hatte am 3. Oktober zum „Türen auf mit der Maus-Tag“ geladen und viele Funkamateure fühlten sich sofort angesprochen. Kein Wunder! Das diesjährige Motto lautete „Spannende Verbindungen“, da durfte der Amateurfunk, für uns alle die spannendste aller Verbindungen, natürlich nicht fehlen. 28 Stationen nahmen daran teil.

Mucksmäuschenstill war es gleich zu Beginn des Maus-Türöffner-tages am 3. Oktober in vielen DARC-Shacks: Um 10.15 Uhr stand der Funkkontakt zu Karsten Böddeker, DM2KX, an der Station DPØGVN auf dem Programm. Mit den Rufzeichen DL22MAUS und DLØELEFANT wurde vom Amateurfunkzentrum Baunatal aus Kontakt aufgenommen, auch zur Forschungsstation Neumayer III in der Antarktis. „Wie kalt ist es bei Euch?“, „Wie groß ist die Station?“ und „Wie geht es den Pinguinen in der Kolonie?“, war durch die Lautsprecher zu hören.



Über die Maus im heimischen Shack freute sich Sylvia Wiedemann mit DN1MI (Foto: Severin Wiedemann, DL9SW)

Mit großer Spannung wurden die Antworten von Karsten, DM2KX, aus dem Äther erwartet – Gänsehautfeeling pur. Auch das Medieninteresse und die Werbung für den Amateurfunk war bei diesem Programmpunkt entsprechend groß.

„Wir haben schon im Vorfeld mit allen unseren 28 Stationen einen Plan erarbeitet, wie wir die Kommunikation dieses besonderen Skeds steuern können“, erklärt Jugendreferent Florian Schmid, DL1FLO. Er hatte an diesem Tag den Hut auf und versuchte, möglichst vielen Stationen einen Kontakt in das ewige Eis zu ermöglichen.

Technik zum (Be)greifen

Nach den erfolgreichen Kontakten durften die Kinder im Amateurfunkzentrum ihre Funkbestätigungskarten mit Maus und Elefant selbst in die QSL-Abteilung bringen und sortieren. Technik zum Greifen und Begreifen gab es anschließend beim Elektronik-Basteln mit dem Lötkolben und vielen verschiedenen Bausätzen. Schnell wurde klar: Eine weitere Lötstation musste her, um dem Andrang gerecht zu werden. Während die Kinder fleißig löteten, gab es eine Einführung in die Faszination Amateurfunk für die Eltern. Diese staunten nicht schlecht, wie modern und digital der Amateurfunk heutzutage aufgestellt ist. Bis in die Nacht hinein wurde in der Clubstation Baunatal gefunkt: Vorstandsmitglied Ronny Jerke, DG2RON, AJW-Referent Matthias Jung, DL9MJ, und Florian Schmid, DL1FLO, lösten sich ab, um dem Pile-Up gerecht zu werden. Kurzerhand übernahm auch Uli Riedel, DD9NT, das Mikrofon. 1643 Rufzeichen kamen ins Log! Über 30 Besucher nutzten die Gelegenheit, um in der Lindenallee 6 die spannendste aller Verbindungen zu erleben – die per Funk!

Ein Netzwerk für die Maus

Doch nicht nur im Amateurfunkzentrum wurde Ehrenamt gelebt: Auch an



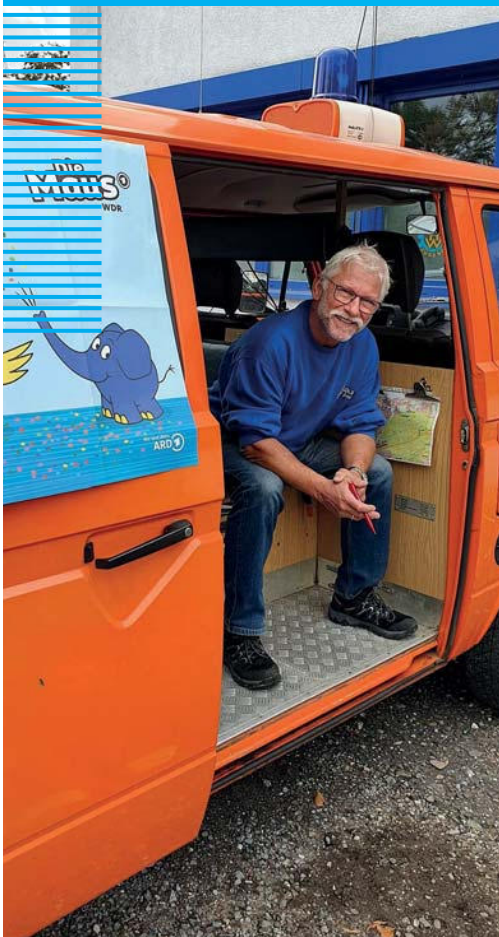
V.l.: Simon (10), Adriana (8), Yvie (8) und Eric (7) freuten sich über den Maustag beim DARC e.V.



Leon Cords (8) funkte zusammen mit Vorstandsmitglied Ronny Jerke, DG2RON, mit dem Rufzeichen DL22MAUS



Jan Bohl (8) lötete gemeinsam mit Uli Riedel, DD9NT, einen Bausatz und freut sich auf weitere Funk-Events



Von 10 bis 18 Uhr hatte der OV Leerkusen (G11) im THW-Gebäude zum Maustag geladen.

„Es ist sehr gut gelaufen, 48 Kids mit 39 Erwachsenen waren da. Der Bastelraum war extrem frequentiert“, berichtet Roland Hartmann, DK4RH. Vor dem Gebäude konnten die Maus-Besucher bei Ausbilder Andreas Steffen, DL5AND (Foto oben), mit Kontakt zu anderen Stationen aufnehmen. (Bild: Petra Steffen)

verbänden ist dieser Maustag nicht die erste Veranstaltung in Kooperation mit dem WDR“, so Florian Schmid, DL1FLO. Er selbst hat im Distrikt Bayern-Ost in seiner Funktion als Distriktsreferent schon sehr viel Erfahrungen sammeln können und gibt diese gern als Mitglied im AJW-Bundesreferat weiter. Doch werfen wir mal einen Blick auf die Distrikte und Ortsverbände.

Maustag im Distrikt M

„DL22MAUS, hier ruft DNØRC“, lautete der gezielte Funkanruf der Amateurfunk-Jugend-Station der Radio-Scouts in Schleswig-Holstein. An der Funkstation saß DARC-Jugendreferent im Distrikt Schleswig Holstein (M), Sebastian Pesch, DO7GRS. Am anderen Ende nahm Ronny Jerke, DG2RON, für die orangefarbene Zeichentrickmaus den Anruf entgegen. Jetzt konnten die 30 Mädchen und Jungen und ebenso viele Erwachsene von der Funkstation im Waldheim am Brahmsee mithilfe eines Ausbildungsrufzeichens über Kurzwellen ihre Fragen direkt an die Maus stellen. Acht Funkamateure informierten an diesem Tag viele Technikinteressierte über die Vielfalt unseres Hobbys. Es war möglich, am Veranstaltungsort mit Experimenten von „Jugend forscht“ selber Strom zu erzeugen sowie elektrische, magnetische und elektromagnetische

Wellen sichtbar werden zu lassen und zu messen. Mit einem Stück Draht ging es sowohl auf Radiowellen der Kurzwellen als auch mit dem digitalen Mobilradio, kurz „DMR“, vom Brahmsee aus rund um die Welt nach Skandinavien, Asien, Australien, an die Ostküste von Nordamerika und nach Brasilien. Und wer wollte, konnte über UKW-Radio auch mit Funkschülern und erfahrenen Funkamateuren in Kiel, Eckernförde und Neumünster reden. Vor Ort waren für Entdecker und Detektive noch einige versteckte Funksender im Waldgebiet und am Ufer des Brahmsees aufzuspüren. Anschließend gab es per ATV noch Bilder über QO-100 und Direktverbindungen via Satellit nach Südafrika. Spannend war auch das Erlernen der „Morse-Melodie“ des eigenen Vornamens mit den Zeichen des Morse-Alphabets. Großen Spaß hatten die Kinder beim Lötprojekt eines selbst gebauten Reißzwecken-Morsebretts. Für viele Gäste dauerte das Funkabenteuer über zwei Stunden. „Wir waren von soviel Zuspruch und Interesse begeistert und freuen uns auf ein Wiedersehen“, zieht Sebastian Pesch, DO7GRS, sein Fazit.

Die Maus zu Gast in Sachsen

Aus dem Distrikt Sachsen (S) entschlossen sich die OVe Saxonia Dresden (S01) mit DFØSAX und TU Dresden (S07) mit DLØTUD zur Teilnahme am Türöffnertag des WDR. Ziel war, unser schönes Hobby in seiner Vielfalt möglichst attraktiv öffentlich zu präsentieren. Die Resonanz war beeindruckend. Die YLs und OMs von DFØSAX betreuten in der Clubstation auf dem Wachberg in Ottendorf-Okrilla über 28 Kinder. Bei DLØTUD waren es wegen der kleinen Räume nur 16 Mädchen und Jungen. Auch die Be-

gleitpersonen waren sehr interessiert und verlangten viel Aufmerksamkeit.

Der Renner waren die Lötbausätze, bei DLØTUD der Morsesummer und bei DFØSAX Würfel, Hase, Weihnachtsbaum oder Heulgeist. Das Ergebnis durfte man ja mitnehmen! Telegrafische Zeichen übten eine besondere Faszination auf die Kinder aus, sowohl bei den eigenen Morseversuchen als auch beim Beobachten des Funkverkehrs. Daneben führten wir RTTY und FT8 vor. Beim SSB-Betrieb über QO-100 haben sich einige der Kinder getraut, selbst ins Mikrofon zu sprechen. War gar nicht so leicht, mussten sie feststellen. Hier gab es bei DFØSAX sogar einen Kontakt zu DPØGVN. Bei DLØTUD wurde noch das Buchstabieralphabet behandelt, während die Kinder bei DFØSAX auf Fuchsjagd gingen. Als Erinnerung erhielten die Kinder ein Morsediplom bzw. eine Teilnahmeurkunde. Das Feedback war ausgesprochen positiv. Für beide OVe war es die erste derartig komplexe Aktion. Der Betreuungsaufwand war groß. Bei DFØSAX kümmerten sich zehn YLs und OMs um die Gäste, bei DLØTUD waren fünf OMs die gesamte Zeit schwer beschäftigt. „Es war anstrengend, aber wir hatten viel Spaß. Und es war sicher nicht das letzte Mal und wir wissen, was wir besser machen können“, berichtet Irina Stieber, DL8DYL, über ihre Erfahrungen. Weitere Infos unter www.darc.de/s01 bzw. <http://dl0tud.tu-dresden.de>.

Besuch in der Hauptstadt

Auch der Distrikt Berlin (D) folgte dem Aufruf des WDR zum Maustag und öffnete die Türen. „Das konnten wir uns nicht entgehen lassen, denn Nachwuchs für unser Hobby zu finden, ist bekanntlich nicht möglich durch nichts



Im Distrikt Berlin (D) erlebten große und kleine Mausbesucher einen besonderen Tag im Zeichen des Amateurfunks und der Technik. Spannende Verbindungen gab es dort an mehreren Stationen (Foto: Frank Köhler, DL6FKK)

tun“, sagt Distriktsreferent für Öffentlichkeitsarbeit Frank Köhler, DL6FKK, und fügt an: „Also haben wir eine kleine 14-köpfige Mannschaft gefunden und uns wieder viele tolle Sachen für die Kids ausgedacht.“ An verschiedenen Stationen konnten die Kinder einen Einblick in den Amateurfunk bekommen. Neugierig waren 27 Kinder im Alter von fünf bis 12 Jahren mit ihren Eltern zu uns gekommen. Im Angebot hatte die DARC-Crew mehrere Stationen: Blinkschaltung löten, Funkagentenspiel, Funken an der „Großen Station“, Namen morsen, einen versteckten Fuchs finden, Betrieb an der portablen Station und auch Informationen über CB-Funk haben nicht gefehlt. Im Tagesablauf gab es auch ein 15-minütiges Zeitfenster mit der Antarktis über QO-100. Das war für alle Anwesenden vermutlich die spannendste Verbindung. Am Nachmittag schauten die Funkamateure in glückliche Kinderaugen und verabschiedeten die Mauskinder mit einer schicken Teilnehmerurkunde. „Ich bin mir sicher, dass wir im nächsten Jahr wieder dabei sind“, zieht DL6FKK sein Fazit und wagt einen Blick in die Zukunft: „Den Tag haben wir bei Steak und Bratwurst ausgewertet. Und sind zu dem Schluss gekommen: Auch beim Girls- und Boys-Day werden wir mitmachen!“

Spaß mit der Maus

Auf den Bändern, auf Facebook, Twitter, Instagram & Co konnte man bereits im Vorfeld lesen, dass die Aktion mit der Maus nicht nur Arbeit, sondern auch eine Menge Spaß in die Ortsverbände gebracht hat – selbst bei der Vor-



Maia, die Tochter von Michael, DM1CHA, gewann eine gefüllte Maustasche

bereitung. Aktivitäten dieser Art stärken die Gemeinschaft und fördern die Kontakte und den Zusammenhalt untereinander.

Der **OV Watten-scheid (O33)** hat das große Medieninteresse durch die Maus genutzt und sein Sommerfest am gleichen Tag gefeiert. Neben YLs und OMs aus den Nachbar-OVs konnte er viele Interessenten begrüßen. OV Ulli Weber, DL4WAT, bringt es auf den Punkt:

„Neben unseren Amateurfunk- und Selbstbau-Aktivitäten hatten wir beispielsweise auch eine Hüpfburg der Feuerwehr vor Ort. Es war eine Aktion, an der einfach alle Spaß hatten.“

„Wir vom **OV Hamburg (E13)** hatten zwölf Anmeldungen und waren mit fünf Lötstationen und einer portablen QO-100 Station am Start“, freut sich Sharam Gödel, DJ4RAM. Am Maustag wurde die Clubstation DLØAT „förmlich überrannt“. „Wir hätten noch fünf weitere Stationen gebrauchen können“, so sein Fazit.

Spannende Verbindungen

In den eigenen Funk-Mäuselöchern hat sich kein Teilnehmer vom DARC e.V. versteckt und auch für die Funkgemeinschaft war dieser Tag ein voller Erfolg: Die Frequenzen waren aktiviert, die Logbücher gut gefüllt und viele junge Menschen waren zu hören. Auch im AFZ gab es spät am Abend noch Jubel. Der Radiobericht in „MausLive“ über die Funkamateure hatte nicht nur beachtliche Sendezeit bekommen. Wer kann es verdenken, bei diesen spannenden Verbindungen? Auch die gut gefüllte Maustasche am Ende der Sendung hat ein Newcomer aus der großen Funkfamilie gewonnen: Maia, die Tochter von Michael, DM1CHA, vom OV Duisburg-Reinhausen (L20). Sie freute sich über den Gewinn und wir alle über zusätzliche Sendezeit im Radio. Ausführlich berichtete sie über ihren Tag im OV L20 und die spannenden Verbindungen der Funkamateure!



Das AJW-Referat on air: Bundesreferent Matthias Jung, DL9MJ (l.), und der für Jugendarbeit zuständige Referatsmitarbeiter Florian Schmid, DL1FLO (r.), funkten bis spät in die Nacht mit DL22MAUS und DLØELEFANT und versuchten, dem Pile-Up gerecht zu werden



Finn Kohlhaase (11) wurde in der Löt-Werkstatt von Amateur-ratssprecher Heinz Mölleken, DL3AH, unterstützt



Wir sind dabei




Spannende Verbindungen

Türen auf mit der Maus

2022

TNX geht an:

Distrikt M & D:
OVe: Distrikt M & D; OVe:
 Y21, U01, U23, T02, T18,
 S01, S07, P49, O33, N01,
 L05, N12, N18, N21, N47,
 N52, L20, H33, G11, G40,
 F43, E13, D20, C28, B07,
 A48 und das AFZ-Team



Alle Infos: [die-maus.de](https://www.die-maus.de)

„DL22MAUS, hier ruft DNØRC“

So lautete der gezielte Funkanruf der Amateurfunk-Jugend-Station der Radio-Scouts in Schleswig-Holstein. An der Funkstation saß Sebastian Pesch, DO7GRS, Jugendreferent im Distrikt Schleswig-Holstein (M). Am anderen Ende nahm ein Funkamateurl für die orangefarbene Zeichentrückmaus aus der beliebten TV-Kindershow „Sendung mit der Maus“ den Anruf entgegen.

Jetzt konnten die 30 Mädchen und Jungen und ebenso viele Erwachsene von der Funk-Station im Waldheim am Brahmsee, mithilfe eines Ausbildungsrufzeichens, über Kurzwelle direkt ihre Fragen an die Maus stellen. Dazu gab es Kontakte zu 27 anderen Funkstationen, die sich aktiv mit einer Schar von Kindern und erwachsenen Gästen an dem „Maustag“ beteiligten.

Nachdem der WDR zum „Türöffnertag“ zu „spannenden Verbindungen“ mit der „Sendung mit der Maus“ eingeladen hatte, zeigten acht Funkamateure aus Schleswig-Holstein am 3. Oktober 2022 den Technikinteressierten die Vielfalt ihres Hobbys. Es war möglich, am Veranstaltungsort mit Experimenten von „Jugend forscht“ selber Strom zu erzeugen, sowie elektrische, magnetische und elektromagnetische Wellen sichtbar werden zu lassen und zu messen.

Beiträge für „AJW“
senden Sie an:
redaktion@darf.de
oder an

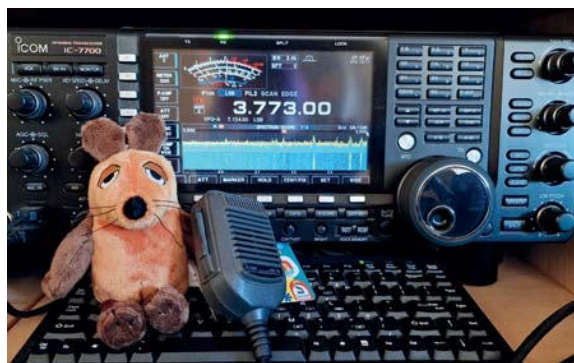


Brigitte Weis-Dittko,
DJ5BWD
dj5bwd@darf.de



Dr. Matthias Jung,
DL9MJ
ajw@darf.de

Über 40 Kinder
besuchten mit
ihren Eltern das
Vereinsheim des
Ortsverbands
Eschborn (F43)
und hatten viel
Spaß am Funk
und an der
Morsetaste



Volle Hütte in Eschborn

Das Clubheim in der Jahnstraße war Ziel von 42 Kindern mit ihren Eltern. Unsere Veranstaltung zu der Aktion „Türen auf mit der Maus – spannende Begegnungen“ am 3. Oktober war ausgebucht.

35 von ihnen wagten sich ans Mikrofon und haben sicherlich ihre erste Verbindung im Amateurfunkdienst mit Ausbildungsrufzeichen geführt. Noch einige mehr versuchten sich an der Morsetaste (heute nicht mehr Voraussetzung für ein Amateurfunkrufzeichen) und erhielten Diplome für das korrekte Morsen ihres Namens.

Einige sprühten so vor Begeisterung und wagten sich an ganze Sätze, was leuchtende Augen nicht nur bei den Kindern zur Folge hatte. Das Feedback war durchweg positiv und alle hatten viel Spaß, einschließlich der begleitenden Eltern. Viele Eltern nahmen sich Informationsmaterial mit oder erkundigten sich nach einem Lizenzkurs oder den OV-Abenden.

Auch Besuch aus Nachbar-Ortsverbänden des DARC (F11 und F68) kam vorbei und einige Teilnehmer/innen unseres derzeitigen Amateurfunkurses ließen sich die Chance nicht entgehen, vorbeizuschauen und mitzufunkeln.

Alle Kinder bekamen ein kleines Präsent von „der Maus“ mit auf den Heimweg. Diese hatte uns der WDR zur Verfügung gestellt. Bei Nussecken, Streuselkuchen und einer Tasse Kaffee kam es zu interessierten und teils intensiven Gesprächen der Eltern mit den anwesenden Mitgliedern.

Die große Resonanz hat uns gefreut, zeigt das breite und generationenübergreifende Interesse für Technik und lässt uns über mögliche Folgeaktionen nachdenken.

Christiane Schuchhardt, DL4CR
Rainer Wilczek, DG4FBV

Mit einem Stück Draht ging es auf Radiowellen der Kurzwelle als auch mit DMR vom Brahmsee aus rund um die Welt, nach Skandinavien, Asien, Australien, an die Ostküste von Nordamerika und nach Brasilien. Und wer wollte, konnte über UKW auch mit Funkschülern und erfahrenen Funkamateuren in Kiel, Eckernförde und Neumünster reden.

Vor Ort waren für Entdecker und Detektive noch einige versteckte Funksender im Waldgebiet und am Ufer des Brahmsees aufzuspüren.

Anschließend gab es per DATV Bilder vom geostationären Satellit QO-100 und Direktverbindungen via Satellit nach Südafrika. Spannend war auch das Erlernen der „Morse-Melodie“ des eigenen Vornamens, mit den Zeichen des Morse-Alphabets.

Großen Spaß hatten die Kinder beim Lötprojekt eines selbst gebauten Reißzwecken-Morsebretts. Mithilfe einer handelsüblichen 9-V-Blockbatterie konnten die technikinteressierten Mädchen und Jungen mit den eigenen Fingern die Dioden im Takt ihrer Fingerberührungen blinken lassen.

Für viele Gäste dauerte das Funkabenteuer über zwei Stunden. Das Programm war vielfältig und konnte auch noch bis zu vier Stunden einige Kinder und Eltern beschäftigen. Die Funkamateure waren von soviel Zuspruch und Interesse begeistert und freuen sich, wenn sie bei einem nächsten Funk-Event den einen oder anderen wieder treffen.

Wer mehr erfahren möchte, wie man die Amateurfunkgenehmigung erwerben kann und sein persönliches, weltweit einzigartiges Rufzeichen bekommt, sollte sich auf www.amateurfunkjugend.de informieren und über diese Seite Kontakt mit dem DARC-Jugendreferenten im Distrikt Schleswig-Holstein (M) aufnehmen.

Sebastian Pesch, DO7GRS



Nachlese zu „Türen auf mit der Maus“

Maustag bei den Funkamateuren des OV Waltrop (N21)

Dipl.-Ing. Wilfried Schäfer, DL1YAI

Die Aktion fand im Funkturm auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Waltrop, der seit 1982 die Clubstation DLØWA der Waltroper Funkamateure beherbergt, statt. In der Vorwoche des Maustags war in lokalen Zeitungen ein Artikel als Vorab-Info erschienen. Titel: „Funkamateure laden die ‚Maus‘ am Aktionstag ein. Sie hantieren mit für Laien kaum verständlichen Abkürzungen, haben enormes Technikwissen und sind Asse in Erdkunde. Aber was machen die Datteln-Waltroper Funkamateure eigentlich?“

Am Donnerstag, den 29.9.2022 – gerade noch rechtzeitig – traf das vom WDR angekündigte Paket mit den „Giveaways“ beim Anmelder ein. Zu zweit haben wir am 3. Oktober ab ca. 9.30 Uhr begonnen, die ausgedruckten, vom WDR zur Verfügung gestellten Maus-Wegweiser im DIN-A4-Format entlang der Zufahrt zum Turm ab Kreisverkehr zwischen Waltrop und Lünen-Brambauer aufzuhängen. Wir waren gerade damit fertig, als die ersten Besucher aus Bottrop, drei Erwachsene und die Kinder Luke und Christoph eintrafen. Nach dem ersten Kennenlernen ging es in die Räumlichkeiten unter dem Turm. Rolf, DL2YCD, hat etwas Funkbetrieb vorgeführt und vorwiegend die vielen Fragen der beiden Jungs beantwortet.

Zwischendurch war ich mit Lukes/Christophs elterlicher Begleitung im großen Raum und habe Hintergründe des Amateurfunkbetriebs erläutert. Auf besonderes Interesse stieß bei Eltern und Kindern das mitgebrachte, für den Maustag wieder aufgebaute Lehrspielzeug aus meinen Kindertagen; ein nach Anleitungsbuch zum Kosmos Elektromann-Kasten selbst gebauter 3-T-Anker-Elektromotor, der nach rund 55 Jahren immer noch läuft.

Mein erstes, nach Anleitungsbuch zum Kosmos Radiomann-Kasten selbst gebautes Mittelwellenradio (Detektor-Empfänger mit nachfolgender Transistor Audio-Verstärkerstufe für Kopfhörerwiedergabe) wurde auch vorgestellt und erklärt. Da es in DL ja keine starken Mittelwellensender mehr gibt, die man mit einem Detektorempfänger hören kann,

hatte ich ersatzweise mein Transistor-Dip-Meter als Hilfssender mitgebracht. Vorgeführt wurde auch mittels UKW-Funkgerät, dass als Morse-Übungsgerät eingestellt war, wo man heute noch im TV und Rundfunk Telegrafie hört, ohne sich dessen bewusst zu sein: Im Musiktrailer vor der ZDF-Heute-Nachrichtensendung, das Zeitzeichen, der historische Rückblick im WDR-Radio, das QAM (das frühere Ende-Signal des Wetterberichts bei der ARD-Tagesschau um 20 Uhr) und aktuell „Brennpunkt“ in Telegrafie bei der Brennpunkt-Sendung in der ARD.

Etwa 12.30 Uhr traf die zweite gemeldete Gruppe ein: Großeltern und Mutter von Konstantin aus Castrop-Rauxel. Spontan erschienen ist auch unser OV-Mitglied Detlev, DL2YCV, aus Bochum nebst Anhang, mit einem zum Funkmobil umgebauten Transporter, den er vor kurzem erworben hatte. Es wurden im Beisein der Kinder und deren Begleitung die Kurzwellen- und UKW-Antenne auf dem Funkmobil aufgebaut. Leider wollte der mit Druckluftkompressor betriebene Teleskopmast oben auf dem Fahrzeugdach nicht hochfahren.

Die dritte gemeldete Gruppe aus Lünen traf gegen 13.30 Uhr bei uns ein; Mutter mit zwei Kindern, Levin, Mina und deren Schulfreund Fabian. Spontan eingetroffen sind noch weitere Vereinsmitglieder, Wilfried, DF8YU, und Klaus, DK1UX. Mittlerweile war es so warm geworden, dass man draußen auf dem Platz vor dem Turm in großer Runde (zehn Personen inklusive Kinder der dritten Gruppe) zum gemütlichen Teil

der Veranstaltung und allgemeinem Plausch übergehen konnte.

Zwischen Levin, Fabian und mir entspann sich dabei eine kleine Fachsimpelei über Batterien (klassischer Zink-Kohle 9-V-Block), der bei einem Kurzschluss an den Kontaktlinsen warm wird, was aber aufgrund der begrenzt leistungsfähigen, inneren Chemie harmlos ist, im Gegensatz zu Lithium-Ionen-Akkus. Levin erwähnte, dass es auch etwas gibt, was bei einem Kurzschluss kurzzeitig einen ganz starken Strom liefern kann. Wir fanden heraus, dass er einen Kondensator meinte, was richtig ist. Ein in der Zeitung zu lesendes Brandereignis in Zusammenhang mit dem beim Laden im Wohnzimmer im 5. Obergeschoss eines Wohnhauses explodierten Lithium-

Afu-Ausbildungskurse

Wer einen Ausbildungskurs veröffentlichen oder sich über die Angebote in der Nähe informieren möchte, der findet weitere Infos unter: www.darc.de/referate/ajw/ausbildung

Ort: Bad Honnef

Ansprechpartner: Stefan Scharfenstein, DJ5KX

E-Mail: dj5kx@darc.de

DOK: G09

Starttermin: 7. November 2022

Endtermin: April 2023

Klasse: E

Kursgebühr: Neben der Vollmitgliedschaft im DARC erbitten wir pro Teilnehmer eine Kostenbeteiligung von 50 €, die zu Beginn des Lehrganges zu entrichten ist.

Internet: <https://www.darc.de/der-club/distrikte/g/ortsverbaende/09/>
Infos: Alle Dozenten haben langjährige – teilweise jahrzehntelange – Erfahrungen mit dem Amateurfunk. Der Lehrgang findet in den Räumlichkeiten des Ortsverbandes Bad Honnef der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in der Quellenstraße 2 in Bad Honnef statt. Die dortigen Räumlichkeiten bieten optimale räumliche und technische Voraussetzungen für die Lehrgangsdurchführung. Alle Teilnehmer sollten über einen Internetzugang und eine E-Mail-Adresse verfügen.

Anschrift: Quellenstraße 2, Bad Honnef

**Der OV N21
erhielt von den
Jugendlichen
eine E-Mail
mit Fotos als
Danksagung
für die Ver-
anstaltung**

Ionen-Akkus eines E-Rollers ist ganz in der Nähe seines Zuhauses passiert. Ein weiteres Thema war, warum es so gefährlich ist, auf dem Güterbahnhof auf Eisenbahnwaggons zu klettern. Levin wusste, dass man bei Arbeiten am Fahrdrat diesen erden muss, also freischalten, gegen Wiedereinschalten sichern. Da deuteten sich bei den 14-Jährigen einige elementare Grundkenntnisse im

Umgang mit Elektrizität an! Nach dieser Unterhaltung wurden den drei Kindern aus Lünen noch Funkbetrieb auf 40 m vorgeführt. Fasziniert waren sie, als sich unter anderem eine Station aus Dänemark meldete.

Fazit

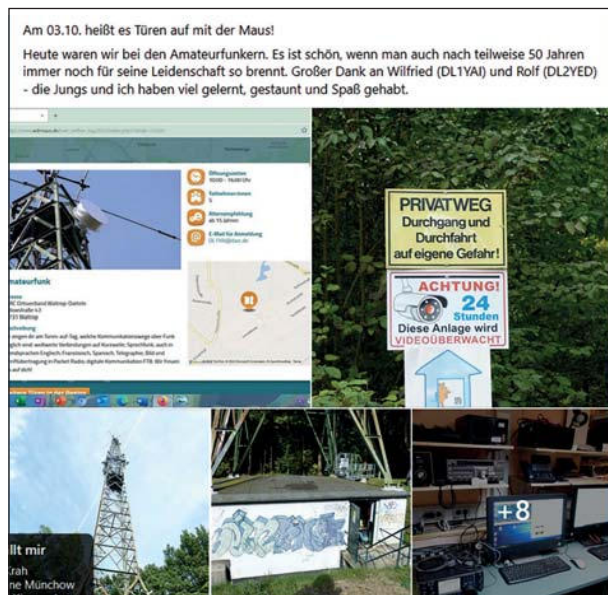
Es war eine absolut kurzweilige Aktivität. Im Vordergrund stand weniger Funkbetrieb, sondern eher Konversation um das Thema Amateurfunk, aber auch um Hobbys und Interessen der Kinder. Die Sonderstationen DL22MAUS und DLØMAUS haben wir erst nach der Verabschiedung der dritten Besuchergruppe gearbeitet. DLØELEFANT wurde während die erste Besuchergruppe da war gehört, aber wegen des Andrangs nicht erreicht.

Die Beantwortung der Fragen, die die Kinder Rolf gestellt haben, waren wichtiger. Mein altes Lehrspielzeug wieder aufzubauen und mitzubringen, hat sich als goldrichtig erwiesen. Es stieß bei den Kindern und vor allem auch bei der elterlichen Begleitung auf großes Interesse. Es wurden davon und von den Anleitungsheften viele Fotos gemacht. Der Lehrinhalt dieser über 50 Jahre alten

Anleitungshefte hat nichts an Aktualität verloren. Die Physik dahinter ändert sich ja nicht. Den Kindern bereitete u.a. der darin beschriebene Versuch, ob wohl eine Wurst Strom leitet, größtes Vergnügen. (Sie leitet wegen des Feuchtigkeits- und Salzgehaltes). Den Versuch „Kartoffel oder Zitrone als Batterie“ kannten sie zum Teil. Auch nach der Ursache für das Bürstenfeuer am Kommutator (Polwender) des E-Motors wurde gefragt und erklärt und dass man das u. U. auch bei Papas Bohrmaschine und dem Küchenmixer sehen kann, wenn man durch die Lüftungsschlitze schaut. Den Kindern bzw. der Begleitung wurde außer den WDR-Giveaways noch vorhandenes DARC-Infomaterial mitgegeben. Ein paar übrig gebliebene Maus-Sticker und Plakate mit Elefant, Maus und Ente wurden an hiesige Kindergärten weitergegeben.

Ursprünglich war das Ende der Aktivität für ca. 16 Uhr vorgesehen, aber wir haben dann doch „Überstunden“ gemacht, wir waren erst gegen 18 Uhr wieder zu Hause. Eine E-Mail mit vielen Fotos als Danksagung für die Veranstaltung haben wir von Luke, Christoph und Begleitung erhalten, siehe Bild.

CQ DL



December YOTA Month – 10. DYM-Aktivität 2022

Den ganzen Dezember über werden viele junge Leute unter 26 Jahren mit dem YOTA-Suffix in ihren Rufzeichen weltweit aktiv werden. Die Idee dahinter ist, der Jugend das Hobby Amateurfunk näherzubringen und zu ermutigen, auf den Amateurfunk-Bändern aktiv zu werden.

Das letzte Mal waren YOTA-Rufzeichen während des 10. YOTA-Sommer-Camps in Kroatien Anfang August zu hören. Fast 100 Jugendliche waren auf verschiedenen Bändern und Betriebsarten aktiv. Dies soll auch bei der diesjährigen 10. Ausgabe des Dezember YOTA Monats fortgesetzt werden.

Jeder Funkamateurliebt die Jugend weltweit unterstützen, indem QSOs mit den Neulingen geführt werden! Die Jugendlichen werden sich definitiv über die Aufmerksamkeit und den Informationsaustausch auf den Bändern freuen. Sowohl Jugendliche mit als auch ohne Lizenz werden mit YOTA-Rufzeichen aktiv sein. Seid euch daher bewusst, dass dies ihr erster Funkkontakt überhaupt sein könnte, und gebt ihnen die Chance, ein mögliches neues Hobby kennenzulernen. Helft den Jugendlichen in eurer Umgebung, während des December YOTA Monats aktiv zu werden. Als Unterstützer oder selbst jugendlicher unter 26 Jahren könnt ihr euch an das YOTA Team Deutschland im AJW-Referat des DARC e.V. wenden, wenn ihr mit dem deutschen YOTA-Rufzeichen Betrieb machen wollt.

Wie jedes Jahr gibt es auch wieder ein Diplom-Programm. Arbeite so viele YOTA-Stationen auf so vielen Bändern und Modi wie möglich und erhalte kostenlos deine Bronze-, Silber-, Gold- und Platin-Auszeichnung. Außerdem wird es wieder Holzplaketten für die besten Funkamateure weltweit geben. Die verschiedenen Kategorien werden bekannt gegeben, sobald die Veranstaltung selbst näher rückt. Das DYM-Programm fördert die Funkaktivität auf den Bändern und zeigt, dass es auch in Zukunft Aktivität gibt und geben wird. Auf unserer Website events.ham-yota.com findet ihr weitere Informationen zur Ausschreibung.

Im vergangenen Jahr war die weltweite Beteiligung der IARU-Mitgliedsverbände in allen drei Regionen mit 62 aktiven Stationen so hoch wie nie zuvor. Die Jugendlichen erzielten fast 120 000 QSOs und über 2000 kostenlose Diplome wurden von der DYM-Website heruntergeladen. Lasst uns also am Dezember YOTA Monat teilnehmen und auch dieses Jahr wieder gemeinsam große Zahlen und Ziele erreichen!

Verfolgt die Aktivitäten rund um das Event auf der YOTA-Webseite sowie auf den Social-Media-Kanälen @hamyota und @hamyota_official.

Im Namen des DYM-Organisationskomitees
Philipp Springer, DK6SP

OV P49 lädt zum Maus-Türöffner-Tag

Der OV konnte anlässlich der durch den Westdeutschen Rundfunk am Tag der Deutschen Einheit veranstalteten Aktion „Türen auf mit der Maus“ 17 Gäste, Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern, im Clubheim in Laupheim-Untersulmetingen begrüßen.

Der Aktionstag des WDR hatte mit dem Thema „Spannende Verbindungen“ genau das passende Motto gewählt. So konnten die Besucher an der Ausbildungsstation unter Aufsicht QSOs in SSB, FM und DV führen.

Mit VARA wurden per Chat und E-Mail Kontakte zu anderen Stationen hergestellt. So kamen viele Verbindungen zustande, eine davon zum Amateurfunkzentrum Baunatal und ebenso ins Sendestudio des WDR nach Köln.

Der OV hofft, dass durch diese Aktion unter den beteiligten Kindern und Jugendlichen das Interesse für dieses spannende Hobby geweckt wird.

Jürgen Maucher, DHØGMA